

Mitmach-Möglichkeiten:

11
Januar

11. Januar 2012 (Mittwoch), 19.30 Uhr, Gewerkschaftshaus Nürnberg, Veranstaltung "Repression gegen linke Politik am Beispiel Dresden". Redebeiträge: Rechtsanwalt Sven Richwin, Kampagne "Sachsens Demokratie" (Veranstalter: RL, Rote Hilfe)

17
Januar

17. Januar 2012 (Dienstag), 19:00 Uhr, Nachbarschaftshaus Gostenhof: Rechtsanwalt Dr. Rolf Gössner zur Geschichte des Verfassungsschutzes und dessen Verstrickungen mit Nazistrukturen (Veranstalter: OA)

27
Januar

27. Januar 2012 (Freitag), 17:00 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus Nürnberg: Veranstaltung zum Holocaustgedenktag (Veranstalter: Bündnis gegen Rechts) und Demonstration (Bündnis Nazistopp)

4
Februar

04. Februar 2012 (Samstag), 10:00 Uhr, Gewerkschaftshaus Nürnberg: Infoveranstaltung zur Blockade in Dresden mit Blockadetraining (Veranstalter: ver.di)

Die Lehre aus der Zerschlagung der Gewerkschaften am 02. Mai 1933 durch den Hitler-Faschismus ist uns Gebot:

*Nie wieder Faschismus,
nie wieder Krieg!
Wehret den Anfängen!*



<http://mittelfranken.verdi.de/aktionen/antifaschismus>

V.i.S.d.P. ver.di Mittelfranken, Ulli Schneeweiß, Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg

antifaschistisches Info 01 / 2012



Dieses Mal gilt's!

Gedenkkultur ja - Geschichtsfälschung nein

Bereits 2010 und 2011 wurde Europas größter Naziaufmarsch in Dresden durch zuletzt 21.000 DemonstrantInnen verhindert. Dessen ungeachtet haben die Neonazis einen erneuten Aufmarsch angekündigt.

Seit Jahren versuchen die Nazis die Bombardierung Dresdens am 13. Februar 1945 für ihre Zwecke zu instrumentalisieren, Mythen weiter zu spinnen und Gedenkkultur zu missbrauchen. Wir lehnen diese Verhöhnung der Opfer des Nationalsozialismus und die Leugnung und Relativierung der deutschen Schuld an Vernichtungskrieg und Holocaust ab.

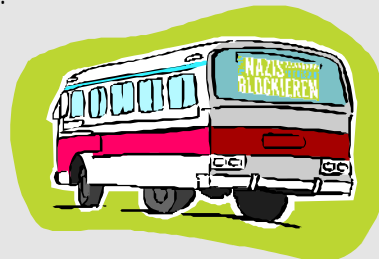


Alle guten
Dinge sind drei!
WWW.DRESDEN-NAZIFREI.COM

Wir stellen **Busse zur Nazi-Blockade** nach Dresden (vermutlich am Samstag 18.02.2012, 03:00 Uhr) zur Verfügung. ver.di-Mitglieder fahren kostenlos, alle Anderen zum Selbstkostenpreis (19 €, 25 € - Solipreis)

Fahrkarten:

ver.di, Nürnberg, Kornmarkt 5-7, Raum 5.20
zu den üblichen Geschäftszeiten



Nazis gewähren lassen heißt mitschuldig werden

Die Aufdeckung der Terrorzelle NSU brachte die Offenlegung jahrzehntelanger Untätigkeit von Strafverfolgungsbehörden und Geheimdiensten gegen den rechten Terror mit sich. V-Leute in der extrem rechten Szene wussten währenddessen um den Terror. 182 durch die Zivilgesellschaft dokumentierte Todesopfer rechter Gewalt seit 1991 sprechen eine deutliche Sprache. Die Bundesregierung ging hingegen bis September 2011 nur von 47 Todesopfern aus. Parallel hierzu werden antifaschistisch engagierte Menschen und Organisationen seit Jahren durch den Verfassungsschutz kriminalisiert, ihr Engagement erschwert. Sie erleben, dass sie schnell in den Verdacht geraten, als Extremisten auf eine Stufe mit Nazis gestellt zu werden. Staatliche Unterstützung von Initiativen erfolgt nur noch, wenn eine sog. "Demokratie-Erklärung" unterschrieben wird, in der die Verfassungstreue auch aller kooperierenden Partner zugesichert wird, welche, jedenfalls nach Definition der Verfassungsschutzbehörden, nicht „extremistisch“ sein dürfen. Staatlicherseits ist derzeit keine ausreichende Hilfe im Kampf gegen Nazis zu erwarten - die Verteidigung der Demokratie bleibt unsere Aufgabe. Daran ändern auch manche der derzeitigen Lippenbekenntnisse nichts.

Zugleich muss es unser Anliegen bleiben, diese Hilfe einzufordern:

Nazis blockieren
ist unser Recht

